

Freitag, 26. November 2021

SVP bringt Rheinkraftwerk in der Region ins Spiel

Region Die SVP des Kantons St. Gallen bringt in einer Forderung zum Ausbau der Wasserkraft im Kanton die Idee eines Flusskraftwerkes am Rhein auf Höhe Werdenberg/Liechtenstein ins Spiel. Die Idee ist nicht neu: Bereits in den Neunzigern war ein Rheinkraftwerk zwischen Trübbach und Sennwald ein Thema, scheiterte dann jedoch an Einsparungen, die nicht zu bereinigen waren.

Bereits vor einigen Monaten flammte das Thema Rheinkraftwerk-Projekt auf Liechtensteiner Seite kurzzeitig auf. Ihm gegenüber standen und stehen Kritiker, die sich seit Jahren für eine Rheinaufweitung engagieren, welche nun Tatsache werden könnte. Zumindest haben sich der Kanton St. Gallen und das Fürstentum Liechtenstein bereits mehrmals in diese Richtung geäußert und auch konkrete Projekte auf dem Abschnitt Höhe Werdenberg/Liechtenstein vorgelegt.

Die SVP sagt eine Energieknappheit wegen «der links-grünen Energiepolitik» in der Schweiz voraus. Die St. Galler Kantonalpartei fordert die Kantonsregierung in einem Vorstoss auf, konkrete Projekte zum Ausbau der Wasserkraft, «insbesondere am Rhein» zu prüfen. Ein solches könnte in den Augen der SVP ein Kraftwerk sein, um die Stromversorgung langfristig zu sichern. Die SVP fordert die Kantonsregierung auf, das Gespräch mit den zuständigen Behörden in Liechtenstein zu suchen. (ab)

Werdenberger & Obertoggenburger

Verlag

Herausgeberin: BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs. Die BuchsMedien AG ist eine Tochtergesellschaft der Galliedia Regionalmedien AG (Mehrheitsbeteiligung).

Verlagsleitung: Heinz Duppenhalder

Chefredaktor: Armando Bianco (ab)

Redaktion: Heini Schwendener (she, Stv.), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (aga), Hansruedi Rohrer (H.R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Corinne Hanselmann (ch).

Adresse: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

Werbemarkt: Marcel Bornhauser (Leiter), Marco Sandmeyer, Philipp Hagmann

Anzeigen: Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch

Nutzermarkt: Heinz Duppenhalder

Abonnemente und Zustelldienst: 081 750 02 01, E-Mail: abo@wundo.ch

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Abonnementspreise: Print & Digital Fr. 49.-/Monat oder Fr. 478.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 145.-/Jahr

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage W&O: 6271. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104417 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 337541. Leser CH Regionalmedien: 892000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer Kultur), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweizer), Patricia Loher (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudler (sdu, Toggenburger Tagblatt und Willer Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwl, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion&Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

«Ein Wettbewerb der Ideen»

Die IG «Buchser Samstig» will die Bahnhofstrasse beleben und so auch den Handel unterstützen.

Thomas Schwizer

Buchs Ab morgen Samstag bis im Februar 2022 sammelt eine Interessengemeinschaft Unterschriften für ihre Petition, mit der sie während der Sommermonate an Samstagen die Bahnhofstrasse autofrei machen will. Sie soll dann für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung stehen.

Viele Unterschriften sollen Türöffner sein

Die IG «Buchser Samstig» ist sich bewusst: Nur wenn der Rückhalt in der Bevölkerung, sprich die Zahl der Unterschriften, für ihre Petition gross ist, hat sie eine gute Basis für Gespräche mit dem Handel und der Stadt über die Umsetzung der Idee einer temporär autofreien Zone. Mindestens 320 Unterschriften sollen es sein, die es auch für eine Gemeindeinitiative brauchen würde.

Die IG ist überzeugt, dass die Bevölkerung von nah und fern Zeit und Interesse daran hat, an diesen zentralen Ort zu kommen, wenn dort etwas los ist. Rolf Sturzenegger von der IG sagt, die Petition soll in erster Linie der Meinungsbildung dienen. «Wir fragen damit die Bevölkerung, ob sie Interesse an der Bahnhofstrasse als Platz der Begegnung hat.»

IG ist überzeugt von Mehrumsatz für den Handel

IG-Mitglied Michael Eberli ist wie die weiteren Vertreter sicher, dass es sich auch für den Handel lohnt, an Samstagen die Bahnhofstrasse autofrei zu machen. «Wir sind überzeugt, dass der Handel von regelmässigen Veranstaltungen für die Bevölkerung profitieren wird», betont die IG. Denn viele, die sich hier treffen, würden auch durch die Geschäfte schlendern und einkommen. Damit mehr Leute kommen, müsse aber das Drumherum stimmen.



Mitglieder der IG «Buchser Samstig»: Sie wollen mit ihrer Petition wissen, ob die Bevölkerung die Idee einer samstags autofreien Bahnhofstrasse mit vielfältigen Veranstaltungen unterstützt. Bild: Thomas Schwizer

Davon will die IG auch die Vertreter des lokalen Handels überzeugen. An einer ersten Information bei der Gruppe Handel erntete die Idee der an Samstagen autofreien Bahnhofstrasse zwar mehrheitlich Kritik (W&O vom 6. November 2021). Die IG ist dagegen überzeugt: «Mehr Veranstaltungen im Zentrum führen zu mehr Besuchern und werden mittel- und längerfristig auch für den Handel und die Gastronomie einen Mehrumsatz geben.»

Ideen für mögliche Veranstaltungen sind gefragt

Die IG besteht aus Gastronomen an der Bahnhofstrasse und weiteren Buchserinnen und Buchsern. Parallel zur Unterschriftensammlung für ihre Pe-

tion erhoffen sie sich, dass die Bevölkerung, der Handel und Vereine auch viele Ideen für mögliche Samstagsveranstaltungen auf der autofreien Bahnhofstrasse liefern. «Es ist ein Wettbewerb der Ideen», sagt Michael Eberli. Buchs soll mit vielfältigen Freizeit-, Einkaufs- und Unterhaltungsangeboten als «Open-Air-Einkaufszentrum mit Flair» positioniert werden.

Die IG-Vertreter selbst haben grobe Ideen: eine Modenschau der örtlichen Kleidergeschäfte, Konzerte, Strassenkünstler, Strassencafés, einen Markt am Morgen, Spiel und Spass für Kinder, Vereine, die sich mit Aktivitäten präsentieren, oder einen Veloparcours.

Ein in der IG aktiver Wirt eines Lokals an der Bahnhof-

strasse betont: «Wenn das Zentrum mit Veranstaltungen mehr Leute anzieht, wird auch mehr in der Gastronomie konsumiert und eingekauft.»

Es sollen möglichst wenig Kosten entstehen

Die verschiedenen Veranstaltungen sollten keine grossen Kosten verursachen und durch Einnahmen an den Veranstaltungen weitestgehend selbsttragend sein, sagte die IG. Für die Organisation zählt man auf die aktive Mitarbeit von Gastronomie, Handel, der Vereine oder anderer Veranstalter. Die IG selbst würde gerne unterstützen wirken. «Wir bringen den Ball ins Rollen, weiterrollen müssen wir ihn mit allen potenziellen Veranstaltern gemein-

sam», stellt die IG fest. Einzig in der Startphase werde es für Anlässe und insbesondere für die Bewerbung des neuen Angebots eine Investition brauchen. Hier hofft die IG auf die Unterstützung der Stadt und von Marketing Buchs, dessen Aufgabe ja die Bewerbung des Buchser Zentrums als Ort der Begegnung sei.

Ab Morgen werden Unterschriften gesammelt

Morgen Samstag startet die IG ihre Petition. Ihre Vertreter werden an der Bahnhofstrasse Unterschriften sammeln, im «Reflex», der «Z'Bar» und im «Guarany» liegen Unterschriftenbogen auf, unter der Adresse www.buchser-samstig.ch stehen Petitionsbogen zur Verfügung.

Reisenotizen

Der Coop Frauenverein auf Reisen

Region Es ist schon einige Zeit her, seitdem die Frauen des Coop Frauenvereins einen Ausflug machen konnten. Jetzt hat es geklappt. Eine fröhliche Schar bestieg kürzlich den Reisebus, begrüsst von Chauffeur Pirmin. Die Reise führte über die Grenze nach Österreich. Den ersten Halt gab es im Autobahnrestaurant Trofana, wo der erste Kaffee, Brötchen oder sogar Kuchen genossen wurden und es war auch die Zeit für erste ausgiebige Gespräche.

Danach ging's direkt nach Rattenberg, dies ist eine Glasbläserstadt im Tirol. Das kleine Städtchen wurde erkundet und in den vielen Läden mit Glasbläsereien fand sich manches schöne Stück, das man gerne mit nach Hause mitnahm. Obwohl einige Restaurants geschlossen

waren, fanden alle einen gemütlichen Ort fürs Mittagessen, das auch gut schmeckte. Auch ab und zu ein Aperol wurde natürlich genossen. Nach dem Mittag fuhr die gut gelaunte Gruppe

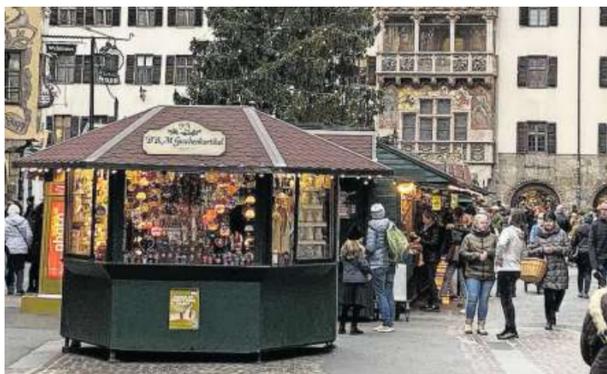
weiter nach Innsbruck, wo es den ersten Weihnachtsmarkt dieser Saison zu erleben gab. Allerlei Stände luden zum Staunen ein, auch das «Lädele» kam nicht zu kurz. Der Stadtpark ist

mit Skulpturen gestaltet, welche am frühen Abend ganz idyllisch leuchteten. Innsbruck zu geniessen war grossartig. Die Stadt und bereits ein bisschen Weihnachtsfeeling taten gut, da waren sich die Frauen einig. Sie erlebten Unbeschwertheit mit denjenigen, denen sie in den letzten Monaten nicht mehr so oft begegnen konnten. Am frühen Abend ging's dann wieder Richtung Heimat. Zufrieden, mit vielen neuen Eindrücken und vollen Einkaufstaschen kamen die Frauen wieder zu Hause an. Beim Coop Frauenverein gibt es das ganze Jahr über Anlässe und etwas zu erleben, die jährliche Vereinsreise ist sicher ein Höhepunkt, auf den sich viele immer wieder freuen; das gemeinsame Erlebnis bleibt stets lange in Erinnerung. (pd)

Landesspital findet keinen Bauleiter

Vaduz Im Jahr 2025 soll der Neubau des Landesspitals an der Zollstrasse bezugsbereit sein. Demnächst soll die Vorprojektphase abgeschlossen werden. Doch jetzt kommt es zu einem ungewöhnlichen Schritt. Das Ausschreibungsverfahren für die Aufträge Baumanagement und Bauleitung wurden kürzlich abgebrochen. Ungewöhnlich daran ist vor allem die Begründung.

«Nach eingehender Prüfung der Offerten der Bewerber bzw. Offertsteller mussten wir feststellen, dass kein Unternehmen die definierten Eignungskriterien erfüllt», erklärt Yvon Strässle, Leiterin Kommunikation Neubau LLS, auf Anfrage. Vereinfacht bedeutet dies, dass aus Sicht der Verantwortlichen beim Landesspital kein Offertsteller fähig genug ist, diese Aufgaben zu erledigen. (vl)



Weihnächtlicher Ausflug des Frauenvereins.

Bild: PD